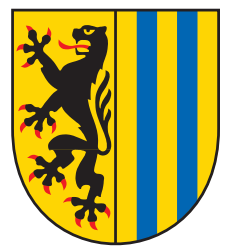


# LEIPZIGER Amtsblatt



12. Mai 2012  
Nummer 10  
22. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER  
VERTRIEB 0800 5889926

## Die Farbe Schwarz

Mehr als 20 000 Besucher werden Pfingsten zum Wave-Gotik-Treffen erwartet

Seite 2



## In alter Pracht

Die Rennbahntribüne ist fertig saniert und wird Anziehungspunkt für alle

Seite 3



## Die Uhr läuft

Leipziger Athleten kämpfen in diesen Wochen um ihre Fahrkarte für Olympia 2012

Seite 6



## Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,



Burkhard Jung

alle Ideen und Visionen brauchen am Ende tatkräftiges Handeln und Engagement, um Wirklichkeit werden zu können. Dass wir heute die Leipziger Notenspur eröffnen, danken wir der guten Leipziger Tradition eines großen bürgerschaftlichen Engagements für die Kultur. Bürger, große und kleine Kulturinstitutionen, Wirtschaft und Stadtverwaltung haben gemeinsam ermöglicht, was mit einer kühnen Idee bereits in den späten 90er-Jahren des vorigen Jahrhunderts begann. Auf einer Strecke von fünf Kilometern ist mit 155 Edeldahlantarsien im Boden die Spur gelegt, die 23 Wirkungsstätten berühmter Komponisten verbindet. Mit der Leipziger Notenspur wird einmal mehr deutlich, was Leipzig für einen großen musikalischen Schatz besitzt, der durch ihre Bürger vermehrt und behütet wurde. Nur so ist es uns heute in einmaliger Weise vergönnt, authentische Stätten der weltweit berühmtesten Komponisten zu besitzen, die Weltkulturerbe-Potenzial aufweisen. Unser Dank gilt heute all denen, die so unbeirrt engagiert an der Verwirklichung ihrer Idee gearbeitet haben! Feiern Sie alle gemeinsam mit uns ein großes Musikfest zur Eröffnung der Leipziger Notenspur.

*Burkhard Jung*  
Ihr Burkhard Jung  
Oberbürgermeister

## Ideen für den Stadtverkehr

„SIND die Konflikte zwischen Verkehr und Umwelt lösbar?“ Dieser Frage widmet sich die nächste Veranstaltung der Diskussionsreihe zum Leipziger Bürgerwettbewerb „Ideen für den Stadtverkehr“ am 22. Mai, 19 Uhr, in der Volkshochschule (Löhrstraße 3-7). Referent ist Torben Heinemann, Abteilungsleiter Generelle Planung im Verkehrs- und Tiefbauamt. Debattiert wird, wie Mobilität mit Blick auf demografische Entwicklungen und Klimawandel umweltschonender und effizienter gestaltet werden kann. ■

## OBM-Rundgang durch Georg-Schwarz-Straße

DER Revitalisierung der Georg-Schwarz-Straße gilt das Interesse von Oberbürgermeister Burkhard Jung bei seinem Stadtrundgang am 24. Mai. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen. Die Tour beginnt um 15.30 Uhr an der Ecke Georg-Schwarz-Straße/Holteistraße und endet im Atelier Artscena im Wächterhaus Georg-Schwarz-Straße 70. Dort schließt sich ab 17 Uhr die Sprechstunde des Stadtobershauptes an. ■

## Ganz Leipzig auf der Notenspur

Mit einem großen Musik- und Bürgerfest eröffnet die Stadt am 12. Mai das musikalische Leit- und Informationssystem

LEIPZIG bekennt sich erneut zu seinem großen Erbe – der Musik. Am 12. Mai eröffnen Stadt, Notenspur-Förderverein und viele Kooperationspartner die „Leipziger Notenspur“ – ein musikalisches Leit- und Informationssystem, das Leipziger Musikgeschichte sichtbar und erfahrbar werden lässt.

Ouvertüre, Fanfare, Musik auf der Spur und Finale lassen die Musikstadt Leipzig am 12. Mai hochleben. Mit einem eintrittsfreien Musikfest von und für Bürgerinnen und Bürger feiert Leipzig die Eröffnung der Notenspur. „Das Fest wird unüberhörbar deutlich machen, wie viel Musik in unserer Stadt steckt“, kündigt Prof. Werner Schneider, Leiter der Notenspur-Initiative, an. Ab 10 Uhr erklingt Musik von Erkern und Balkonen, 11 Uhr leitet Thomaskantor Georg Christoph Biller die Ouvertüre mit gemeinsamem Singen auf dem Thomaskirchhof ein. 14 Uhr vollzieht Oberbürgermeister Burkhard Jung auf dem Balkon des Alten Rathauses den feierlichen Akt: Nach Fanfarenklängen und Vocalmusik gibt er die Notenspur offiziell frei. Danach können Leipziger und



Klezmermusik im Notenspurzug: Um auf das Fest am 12. Mai einzustimmen, haben Klarinetistin Antje Hoffmann und Violinist Samuel Seifert am 9. Mai die Fahrgäste Richtung Borna musikalisch begleitet. Foto: Stefan Nöbel-Heise

ihre Gäste alle 23 Stationen nach Lust und Laune inspiizieren. Auf der gesamten Feststrecke spielen, singen und tanzen Laien und Profis für ihr Publikum. Das Finale erleben die Besucher von 18.30 Uhr bis 24 Uhr im Grassimuseum u. a. mit Jazz, Chan-

son, Vocal-, Alter und orientalischer Musik sowie barocken Klängen beim „Mondscheintanz“.

Nicht nur Glücksumstände sorgten übrigens dafür, dass Leipzig viele gut erhaltene Originalschauplätze besitzt, die u. a. an Bach, Men-

delssohn Bartholdy, Schumann, Mahler, Wagner, Grieg oder Lortzing erinnern. Die Leipziger Bürgerschaft war und ist es bis heute, die diesen musikalischen Reichtum schätzt und schützt, vor allem für kommende Generationen. Jetzt neu mit der Leipziger

Notenspur. Sie ist, konzeptionell und in der Umsetzung, der unermüdeten Initiative des gleichnamigen Fördervereins und der tatkräftigen Unterstützung vieler Ehrenamtler zu verdanken.

Für die Spur selbst wurden in den vergangenen Wo-

chen 155 geschwungene Edeldahlantarsien verlegt. Sie verbinden auf fünf Kilometern 23 Wirkungsstätten berühmter Komponisten im Zentrum der Stadt, so zum Beispiel Gewandhaus, Mendelssohn-Haus und Grieg-Begegnungsstätte, Bach-Museum, Thomas- und Nikolaikirche oder das Schumann-Haus. Aber

### Burkhard Jung:

„Unser Dank gilt heute all denen, die so unbeirrt engagiert an der Verwirklichung ihrer Idee gearbeitet haben!“

auch Standorte, die Berührungspunkte mit Leipziger Musiktradition nicht gleich erkennen lassen, gehören dazu: so der Arabische Coffe Baum, das Grafische Viertel oder der Alte Johannisfriedhof. Hier muss man historisch bewandert sein oder einfach die Informationstafeln und Stelen lesen. Teils ergänzt mit Hörstationen, vermitteln sie eindrucksvoll, welche großen Geister in Leipzig Musikgeschichte geschrieben haben. ■

## Berufs- und Bildungschancen für Migranten verbessern – Fünfte Integrationsmesse lädt ein

DAS Netzwerk Integration bringt wieder Unternehmen mit Fachkräftebedarf und Arbeit suchende Migrantinnen und Migranten zusammen. Plattform dafür wird die fünfte Integrationsmesse am 24. Mai, 10 bis 15 Uhr, im Neuen Rathaus sein. Sie steht 2012 unter Schirmherrschaft von Leipzigs Erstem Bürgermeister Andreas Müller, der die Teilnehmer auch begrüßen wird. Das Netzwerk als Veran-

stalter will mit der Messe Berufs- und Bildungschancen für Migranten verbessern. Gleichzeitig sollen ihre Erfahrungen und Kenntnisse besser genutzt werden, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.

An den Messeständen finden sowohl Berufsanfänger als auch Arbeitssuchende und Selbstständige Informationen zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen, zu Ausbildung und Ar-

beitsmarkt, zur Berufsorientierung, zu Praktika, Qualifizierungen und Sprachkursen. Für eine konkrete Beratung können Bewerbungsunterlagen und Zeugnisse mitgebracht werden. Sprachmittler für acht Sprachen werden hilfreich zur Seite stehen. Details, auch zur am 24. Mai geplanten Podiumsdiskussion, unter:

[www.migranten-leipzig.de](http://www.migranten-leipzig.de)

## Stadt will bessere Bedingungen für die Unterbringung von Asylbewerbern schaffen

ASYLBEWERBER in Leipzig sollen nach dem Willen der Stadt künftig nach verbesserten Standards in mehreren Häusern über das Stadtgebiet verteilt untergebracht werden. Das entsprechende, von Bürgermeister Thomas Fabian vorgelegte Wohn- und Betreuungskonzept wurde jetzt in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters bestätigt. Das bislang für die Gemeinschaftsunterbrin-

gung genutzte Haus in der Torgauer Straße 290 soll geschlossen werden. Das Haus Liliensteinstraße 15 wird weitergeführt. Dazu sollen sieben weitere Wohnhäuser in verschiedenen Stadtteilen angemietet werden, sechs als Ersatz für die Torgauer Straße, eins zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungsmöglichkeiten, um alle Leipzig zugewiesenen Flüchtlinge angemessen beherbergen zu

können. Geplant ist, dass die Ersatzobjekte schrittweise ab Herbst 2013 bezogen werden, um die Torgauer Straße 290 zum Jahresende 2013 schließen zu können. Das Wohn- und Betreuungskonzept wird in den Stadtbezirksbeiräten und Fachausschüssen des Stadtrates sowie im Migrantenbeirat vorgestellt. Der Beschluss der Ratversammlung ist im Juni 2012 vorgesehen. ■

## Erholung im Freibad nebenan: Sommerbäder öffnen wieder

Ab 12. Mai warten vier Bäder täglich auf Sonne und Badegäste / Sommerbad Schönefeld bleibt für Umbau geschlossen

LEIPZIGER Freibäder bringen ab sofort wieder aktive Erholung und Freizeitspaß. Am 12. Mai starten vier Bäder in die Saison mit stabilen Preisen, Sport- und Kinderfesten.

Dies schlechte Nachricht ist vor allem eine gute: Das Sommerbad Schönefeld bleibt 2012 geschlossen. Aber es wird umgebaut. Für über 1 Mio. Euro entsteht in der Volbedingstraße ein Familienfreibad. Bereits im Herbst hatte die Sportbäder Leipzig GmbH die Stadträte über ihre Pläne infor-

miert, derzeit laufen die Baugenehmigungsanträge. Im Sommer 2013 soll das Bad wieder öffnen. Als Ausgleich dafür reagiert das Schreiberbad, Schreiberstraße 15, erstmals mit einer Frühbadestunde dienstags und donnerstags ab 7 Uhr und täglich verlängerten Öffnungszeiten bis 21 Uhr. Das Sommerbad Kleinzschocher, Küchenholzallee 75, bietet in dieser Saison aktiven Schwimmern markierte 50-Meter-Strecken, in denen sie ihre Bahnen ziehen können. Auch das Sommer-



Sommerbad Kleinzschocher: Hier hatte die Sportbäder Leipzig GmbH mit Vandalismus zu kämpfen, mussten Mitarbeiter das Wasser von unzähligen Glasscherben befreien. Foto: KWL

bad Südost, Oststraße 173, sowie das Öko-Bad Lindenthal, Am Freibad 3, locken wieder. Letzteres mit reparierten Stegen und bereits durch das Gesundheitsamt freigegebener 1-A-Wasserqualität. „Weit über 25 000 Euro sind in diesem Winter in Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten sowie den Wechsel der Filteranlage im Schreiberbad geflossen“, so Geschäftsführer Joachim Helwing, „2000 Euro allerdings auch in die Beseitigung von Vandalismusschäden.“ Trotz dieser Investiti-

onen bleiben die Preise stabil: 3,70 Euro für Vollzahler, ermäßigt 2,70 Euro und 2 Euro für Leipzig-Pass-Inhaber kosten die Tickets. Konstant bleibt auch das Veranstaltungsangebot: Ausgetragen wird der Sportbäder-Cup im Beachvolleyball ab 24. Juni. Am 19. Juli feiert das Schreiberbad „Schreiberspiele“, und am 10. August veranstaltet Kleinzschocher ein Kinderfest. Besonders für die Kleinen eignet sich das Kinderfreibad Robbe, Kleiststraße 54, das ab 1. Juni öffnet. ■



0341 123-0  
Bürgertelefon Leipzig

### Amtliche Bekanntmachung

Umstellung Zahlungsverfahren für Wohngeld ab 1. Juni  
Seite 7

### Amtliche Bekanntmachung

Hinweise für Betroffene und Anwälte zum Thema „Herrenlose Grundstücke“  
Seite 11



### Aktuelles auf leipzig.de

Alle Angebote rund um das Thema Kinder, Jugend und Familie  
[www.leipzig.de/familien](http://www.leipzig.de/familien)